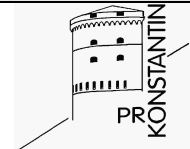


PRO KONSTANTIN E.V.



18. Jahrgang, Ausgabe 77 – Info 1104 –

28.06.2011

Inhalt

Worte des Vorsitzenden	Seite 1
Bericht über Mitgliederversammlung 2011	Seite 2
„Der zerbrochne Krug“ von Heinrich v. Kleist	Seite 3
MITTEL RHEIN MUSIK FESTIVAL im Fort	Seite 3
Myrjam GHETTOKIND - Brundibar (Kinderoper)	Seite 4
Impressum	Seite 4

Liebe Mitglieder und Freunde von PRO KONSTANTIN,

gestatten Sie mir, dass ich zuerst meine Begeisterung über unsere diesjährige am letzten Maiwochenende stattgefundenen Veranstaltung „WeinFeste – Wein & Genuss im Fort Konstantin“ loswerde: Das Wetter hat diesmal an beiden Veranstaltungstagen über den gesamten Zeitraum mitgespielt. Mit „BLENZ & Co“ hatten wir zwei Vollblutmusiker (der spielverrückte Günther Ratzke und Walter Siefert, der sagenhafte Akkordeonspieler aus dem Westerwald) engagiert, die das Publikum so begeistert haben, dass oftmals nicht der Wein sondern die Musik im Vordergrund unserer Veranstaltung stand. Der Höhepunkt war, als Biagio Lombardi, ein italienischer Freund von Günther Ratzke, ohne von PRO KONSTANTIN engagiert worden zu sein, gegen Ende unserer Veranstaltung neapolitanische Arien sang. Tobender Applaus war der Dank für diese Darbietung. Von den beiden Veranstaltungstagen kann besonders der Samstag als sehr gelungen bezeichnet werden. Es herrschte eine Stimmung, wie ich sie in dieser Art bisher im Fort Konstantin noch nicht erlebt habe. Die „WeinFeste“ war wie ein großes Familienfest, denn es kannte nahezu jeden. Ca. 20 Kinder wurden – unterstützt vom Spielmobil der Stadt Koblenz – durch eine Betreuerin zum Spielen angeleitet. Dem guten Angebot der Winzer ist es zu verdanken, dass so viele Weinfreunde aus Koblenz und Umgebung trotz der zahlreichen BUGA-Veranstaltungen den Weg ins Fort Konstantin fanden. Alle waren von unserer Veranstaltung begeistert: Kinder, erwachsene Weinfreunde, Winzer und Musiker.

Danken möchte ich den aktiven Vereinsmitgliedern, die in vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden (Säuberung des Geländes, Transport und Aufbau der Holzhäuschen, Installation der Strom- und Wasseranschlüsse, Kassendienst, Hygieneservice, ...) dafür gesorgt haben, dass diese Veranstaltung in einem gediegenen Rahmen stattfinden konnte. Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch den beiden Kinderbetreuerinnen sagen, die dieses Jahr durch die zahlreich anwesenden Kinder stärker als in den Jahren zuvor gefordert waren. Mein besonderer Dank gilt auch der Koblenz-Touristik, die unsere Veranstaltung wieder finanziell unterstützt (Schalten von Anzeigen in der Rhein-Zeitung, Übernahme der Mietkosten für die Holzhäuschen) und damit ermöglicht hat, dass der Eintrittspreis moderat bleiben konnte.

Nun steht schon unsere nächste Veranstaltung ins Haus: „Fress & Jazz“ an „Rhein in Flammen“ am 13.08.2011. Aus nachstehender Anzeige können Sie auch entnehmen, wo Sie die Eintrittskarten im Vorverkauf - der bereits begonnen hat - erhalten.

Ich würde mich freuen, Sie auf der Veranstaltung „Fress & Jazz“ begrüßen zu können. Bis dahin verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
Ihr Harald Pohl

Zum 17. Mal

Fress & Jazz

an „Rhein in Flammen“

mit den „Stonehead Stompers“

Samstag, 13. August

FORT KONSTANTIN



KULTURFESTE

Erleben Sie „Rhein in Flammen“
von der schönsten Terrasse in Koblenz!

Karten begrenzt
nur im Vorverkauf!

Einlass: 17.30 Uhr

Eintritt: 11,- Euro (inkl. 3 Euro Mindestverzehr
für Speisen, keine Getränke)



Veranstaltungsort: Fort Konstantin, Koblenz-Karlsruhe

Mit der KEVAG, Linie 2 und 12 gut zu erreichen!

Karten-Vorverkauf ab 01.07. bei cadenbach optik, Obere Löhrring 95
und "Der Optiker" EKZ Berliner Ring - Karlsruhe

 **Fleischerei ERWIN SCHMITT**
Eigene Wurst- und Schinkenherstellung

Bericht über Mitgliederversammlung 2011

(HP/DR) Am 25.05.2011 fand im Fort die von 27 Mitgliedern besuchte Mitgliederversammlung 2011 statt.

Bericht des Vorsitzenden (Zusammenfassung)

Harald Pohl erläutert, welche Aktivitäten der Verein im Berichtsjahr 2010 und darüber hinaus im Hinblick auf seine Vereinsziele unternommen hat:

Sanierung: Harald Pohl erläutert den Fortschritt der Sanierung des Forts Konstantin anhand einer Beamer-Präsentation, in der Fotografien des Hochbauamtes von 1985 sowie Aufnahmen von 1993 (Gründungsjahr unse-

res Vereins) aktuellen Fotografien gegenübergestellt werden.

Anschließend stellt er dar, wie es nun weitergehen soll: Dieses Jahr stehen 103.000,00 € für Sanierungsmaßnahmen des Forts Konstantin zur Verfügung. Dazu zählen natürlich auch die Ausgaben für Planungs- und Bauleitungsarbeiten des Architekten. So sollen dieses Jahr im Wesentlichen die Maßnahmen der beiden letzten Jahre des Förderprogramms geplant werden (2012 und 2013 jeweils 750.000,00 €). Gemäß Vorgabe der Landesdenkmalpflege ist dabei eine Sanierung in der Rangfolge von außen nach innen zu beachten (d. h. Sanierung der äußeren Bauteile, wie Fassaden und Dächer, vor weiterem Innenausbau): statische Sicherung der Nordfassade, Sanierung weiterer Dächer (Treppentürme, Dächer Kanonenaufzüge), Einbau weiterer Fenster, endgültige Herrichtung des zweiten Fluchtweges, Einbau eines einbruchssicheren Gittertores vor dem Haupttor ...

Es besteht der Wunsch der Stadt Koblenz, die „Dokumentation Koblenz im zweiten Weltkrieg“ im EG des verbunkerten Bereichs des rechten Kasemattenflügels unterzubringen. Inwieweit diesem Wunsch unter Berücksichtigung der Vorgaben zur Verwendung der Finanzmittel entsprochen werden darf, kann zurzeit nicht abschließend beurteilt werden.

Ob in den beiden nächsten Jahren aus dem Förderprogramm zur Verfügung stehende Finanzmittel genutzt werden können, um die Qualität der für Veranstaltungen genutzten Kasematten im Südflügel zu verbessern, scheint dem Vorsitzenden allerdings immer unwahrscheinlicher. Nach Abschluss der aus dem Förderprogramm finanzierten Maßnahmen muss man sehen, was sich aus dem vereinseigenen „Finanzpolster“ bewerkstelligen lässt. Dafür benötigt PRO KONSTANTIN auch noch weitere Sponsoren und auch Mitglieder. Der Vorsitzende würde es begrüßen, wenn es gelänge, bei der Mitgliederzahl die Grenze von 300 zu erreichen und zu überschreiten.

Erhaltung: Im Wesentlichen durch die intensive Pflege einiger aktiver Vereinsmitglieder (nahezu Alleinstellungsmerkmal unter den Koblenzer Festungsinitiativen) und zu einem sehr geringen Teil durch Auftragsvergabe an Firmen. Die Mitglieder führten folgende Arbeiten aus:

- Anschluss Entwässerung des Bunkerdachtes an Kanalisation
- Betreuung von Veranstaltungen, die Nutzungsentgelt einbringen (im Wesentlichen Hochzeits- und Geburtstagsfeiern)
- Rasen neu oder wieder anlegen (vor allem nach Befahren des Geländes mit schwerem Gerät)
- Rasen mähen (im Innenhof und im Osthang)
- Büsche im Hang (vor allem Nordhang) kurz halten
- Elektroinstallationen reparieren
- Schlosserarbeiten
- Dachrinnen reinigen (Problem Bunkerdach)
- Schlösser reparieren (auch Einbau Torwächter in Fluchttür)
- Reparaturen an Sanitäreinrichtungen
- Holzarbeiten
- Anstricharbeiten (Weinstand, Spendenkasse, Bierzeltgarnituren kennzeichnen)
- Reinigungsarbeiten (Fegen von Zufahrt und Tordurchfahrt, Toiletten säubern)
- Unkraut jäten (vor allem auch Ahornsämlinge entfernen)
- Losen Putz entfernen (im Vorfeld der Veranstaltung KUNSTREICH nach Vorgabe eines Statikers)
- Pflasterarbeiten (Kopfsteinpflaster)

- besonders zu erwähnen: der preußische Adler über dem Haupttor, Treppe auf dem Bunkerdach,...

Der Vorsitzende würde sich freuen, wenn sich noch mehr Mitglieder für einfache und auch leichte Arbeiten im und am Fort melden würden.

Nutzung: Zurzeit wird das Fort nur durch Feiern und Veranstaltungen genutzt. Eine dauerhafte Nutzung ist zurzeit nicht in Sicht.

Nichtöffentliche Nutzungen fanden durch 20 private Anlässe in 2010 statt, überwiegend Hochzeitsfeiern, Geburtstagsfeiern, Betriebsfeste, ... Das dadurch eingenommene Nutzungsentgelt wird im Wesentlichen für die Betriebskosten des Forts verwendet.

Öffentliche Nutzungen erfolgten durch MMF, KUNSTREICH, FortRock, Vorträge vhs im vergangenen Jahr und erfolgen durch KUNSTREICH, Schauspiel im Denkmal, MMF, Koblenzer Jugendtheater dieses Jahr sowie durch die vereinseigenen Veranstaltungen „WeinFeste - ...“ und „Fress & Jazz“. Hier weist der Vorsitzende auf die Veranstaltung „WeinFeste - ...“ am 28./29.05.2011 hin. Die Veranstaltung ist nur mit Unterstützung der Koblenz-Touristik möglich. Dafür ist der Verein sehr dankbar. Bisher konkurrierte sie mit dem Augustafest nur am Sonntag, dieses Jahr hätte sich auch eine Überschneidung am Samstag ergeben. Somit findet unsere Veranstaltung nicht mehr am ersten Juniwochenende statt, sondern wird auf das letzte Maiwochenende verlegt.

Für „Fress & Jazz“ am 13.08.2011 sind bereits 160 Karten reserviert.

Im Hinblick auf die Anbindung des Forts in Richtung Stadt bzw. Hbf über einen Fußweg, die mittelbar im Zusammenhang mit einer Nutzung des Forts steht, referiert der Vorsitzende noch einmal den aktuellen, leider negativen, Stand (siehe letzte Mitglieder-Info 1103).

Außendarstellung

- Internetauftritt: Regelmäßig schreibt der Vorsitzende den Internetauftritt fort, stellt Veranstaltungsdaten, Foto usw. ein.
- Der Vorsitzende und sein Stellvertreter gestalteten eine Vitrine in der VHS für den Zeitraum des Sommersemesters 2010.
- Weihnachtsbaum-Aktion
Sie ist sehr arbeitsintensiv in der Vorbereitung, zum Glück gibt es die Unterstützung durch den Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen beim Fällen und bei dem Transport; jedoch zuvor einen geeigneten Baum aus einem Karthäuser Garten ausfindig zu machen, gestaltet sich immer wieder sehr schwierig. Doch die viele Arbeit lohnt sich, denn sie findet bei der Bevölkerung und auch in der Presse immer guten Anklang.
- Führungen
Sie finden, wie in den Jahren zuvor, immer von Mai bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr durch Klaus Muth statt (geringes Interesse).
- Medien Rhein-Zeitung, Blick aktuell und Freizeitjournal: Insgesamt 23 Berichte, in denen es entweder nur um das Fort Konstantin und die dort stattgefundenen Veranstaltungen geht (eigene und fremde), oder in denen das Fort Konstantin erwähnt oder auf einem Foto gezeigt wird (siehe Jahresbericht).
- Jahresbericht 2010
Er wird durch unseren Archivar Friedhelm Schmitt zusammengestellt und verteilt an OB, Kulturdezernent, Untere Denkmalpflegebehörde, Stadtarchiv Koblenz und Vorstandsmitglieder
- Hauswein „Edition Fort Konstantin“

Er wurde dieses Jahr zum vierten Mal gekürt. Nach der Mitgliederversammlung haben die Anwesenden Gelegenheit, ihn zu probieren.

- Mitglieder-Information
pro Jahr etwa vier Ausgaben, sie wird nicht nur an Vereinsmitglieder verteilt, sondern auch sozusagen als „Newsletter“ per E-Mail an Freundinnen und Freunde des Vereins versandt.

Allen, die zur Mitgliederversammlung erschienen sind und den Verein PRO KONSTANTIN in seinen Zielen zur Sanierung, Erhaltung und Nutzung des Forts Großfürst Konstantin unterstützen, sagt der Vorsitzende im Namen des Vorstandes ein herzliches Dankeschön und er schließt seinen Bericht mit der Bitte: „Werben Sie für den Verein – weitere Mitglieder und Sponsoren!“

Bericht der Kämmerin

Die nachstehende Übersicht gibt den wesentlichen Inhalt des Berichts von Ute Theobald wieder:

Einnahmen	26.716,96 €
Ausgaben	-18.083,74 €
Überschuss	8.633,22 €
Geldbestand 01.01.2010	100.605,62 €
Geldbestand 31.12.2010	109.238,84 €
	8.633,22 €
Mitgliedsbeiträge	6.451,16 €
Spenden	791,46 €
WeinFeste	1.413,71 €
Fress & Jazz	1.317,29 €
Hauswein	-29,15 €
Nutzungen	4.361,66 €
Sanierung	-1.132,18 €
Zinsen	503,18 €
Betriebskosten	-4.549,40 €
sonstige E / A	-494,51 €
	8.633,22 €

Der Vorsitzende ergänzt: Größere Ausgaben für Sanierungsmaßnahmen wird der Verein erst tätigen, wenn die Finanzmittel aus dem „Förderprogramm der Bundesregierung für Projekte in Welterbestätten“ verbraucht sind. Das wird voraussichtlich im Jahr 2014 der Fall sein.

Bericht der Rechnungsprüfer

Friedhelm Schmitt berichtet, dass er und Fred Häring die Buchungen, die die Kämmerin im Berichtsjahr getätigt hat, geprüft haben. Sie bestätigen ihr eine saubere, ordentliche, übersichtliche sowie nachvollziehbare und vor allem fehlerfreie Buchführung. Friedhelm Schmitt empfiehlt der Versammlung, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.

Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

Bestätigung der durch den Vorstand erfolgten Berufung von Frau Ute Theobald zur Kämmerin (gem. § 9 Abs. 2 der Vereinssatzung)

Die Bestätigung von Frau Ute Theobald zur Kämmerin erfolgt einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen.

Der Vorsitzende weist auf die Veranstaltungen des Mittelrhein Musik Festivals am 30. und 31.07.2011 (GERMAN BRASS und „Die kleine Zauberflöte“) hin und der Möglichkeit, dazu bei ihm Gutscheine für ermäßigte Eintrittskarten zu erhalten.

Harald Pohl schließt um 19.20 Uhr die Mitgliederversammlung und lädt gemeinsam mit dem Vorstand alle Mitglieder zum weiteren Verweilen ein. Nahezu alle Versammelten lassen den Abend bei einem guten Glas Wein – einem Glas der diesjährigen „Edition Fort Konstantin“ – und angeregten Gesprächen ausklingen.

„Der zerbrochne Krug“ von Heinrich v. Kleist

Zum wiederholten Mal lädt „Schauspiel im Denkmal“ zur Aufführung eines Theaterstücks ins Fort Konstantin ein, dieses Jahr zu „Der zerbrochne Krug“:

*„Meine Herrn, die Sache scheint mir ernsthaft.
Ich trage darauf an, bei der Synode anzufragen,
ob das Gericht befugt sei, anzunehmen,
daß Beelzebub den Krug zerbrochen hat.“*

Richter Adam, seines Zeichens Dorfrichter auf dem Lande bei Utrecht, hat es wahrlich nicht leicht. Er soll den Übeltäter überführen, der Frau Marthes kostbaren Krug zerbrochen hat und war es doch selbst, als er Eve nachstellte und nachts vor ihrem Freund aus dem Zimmer fliehen mußte.

Doch keiner verdächtigt ihn und Eve schweigt, weil Adam droht, ihren Ruprecht in den Krieg zu schicken. Alles wäre bestens, wenn nicht ausgerechnet der Gerichtsrat Walter der Verhandlung beiwohnt, um ihn und seine Rechtsprechung zu überprüfen. So nimmt das wohl bekannteste deutsche Lustspiel seinen turbulenten Lauf. Seit über 200 Jahren redet sich nun mittlerweile Dorfrichter Adam in Heinrich von Kleists 1806 entstandenem Lustspiel „Der zerbrochne Krug“ um Kopf und Kragen und begeistert noch immer Generationen von Zuschauern mit prallem theatralem Spektakel, Wortwitz, Situationskomik und Hintersinn.

Grund genug für „Schauspiel im Denkmal“ das wohl bekannteste Stück des modernsten Klassikers der Romantik in seinem 200. Todesjahr „auf die Bühne“ zu bringen. Wie auch in den anderen vier Produktionen zuvor, bietet das Fort Konstantin die perfekte sinnliche und atmosphärische Kulisse, um diesen klassischen Text witzig und unterhaltsam zu einem modernen Open-Air-Theatervergnügen über allzu menschliche Schwächen und Abgründe zu machen.

Die Premiere ist auf Fort Konstantin am 06. Juli. Weitere Vorstellungen finden am 08. / 09. / 10. / 14. / 15. / 16. / 17. / 23. / 24. Juli 2011 (jeweils 20 Uhr) statt.

Eintritt: 14,- Euro (ermäßigt: 8,-)

Karten sind sofort erhältlich bei der Tourist-Info am Hbf, Tel (02 61) 3 03 88 49, im Rathaus, Tel. (02 61) 1 29-16 10, sowie unter www.koblenzticket.de. Info: www.schauspiel-im-denkmal.de

MITTELRHEIN MUSIK FESTIVAL (MMF) im Fort

Auch dieses Jahr ist das MMF wieder im Fort Konstantin vertreten – sogar mit zwei Veranstaltungen:

German Brass (Sa 30.07.2011, 20.00 Uhr)

German Brass ist beides: Tradition und Fortschritt. Vor allem aber ist das Ensemble seit Jahren ein Synonym für Brass-Kunst auf höchstem Niveau. German Brass gelingt das Kunststück, „Vielfalt in der Einheit“ zu schaffen, nämlich aus zehn Individualisten und renommierten Solobläsern deutscher Spitzenorchester einen unver-

wechselbaren, einmaligen Gesamtklang hervorzuzubereiten. Als Ensemble musiziert es kammermusikalisch transparent, doch zugleich mit einer sinfonischen Pracht und Dynamik, wie nur Blechbläser sie zu entfalten vermögen. Das Repertoire umfasst dabei alle Stilrichtungen und Gattungen und versammelt ungeniert Klassisches und Zeitloses, Ernsthaftes und Unterhaltendes. An diesem Abend - hoch über den Dächern von Koblenz - pflegt und überwindet das Ensemble zugleich die Zweiteilung musikalischer Stile mit Professionalität und Spiellaune: das Programm enthält Arrangements klassischer Werke von Bach bis Mozart und Vivaldi, aber auch Bearbeitungen und Kompositionen musikalischer Evergreens, lateinamerikanischer Melodien bis hin zu Stücken von Glenn Miller.

Erleben Sie Virtuosität und Perfektion - gepaart mit einer unterhaltsamen Leichtigkeit! Wie wenig man Geigen vermisst, wenn man sie durch Trompeten ersetzt...

~~Karten: 30,- €~~

Karten nur für Mitglieder von PRO KONSTANTIN e. V.: **25,- €** Buchung nur über die Beratungshotline 0172/4 72 26 28

„Die kleine Zauberflöte“ – Mozart zum Mitmachen (So 31.07.2011, 15.30 Uhr)

Ein junges Opernteam erzählt „Die Zauberflöte“ neu: kurz, spritzig und nicht nur für Kinder. Spieldauer 70 Minuten. Empfohlen für Theaterfreunde ab 5 Jahren. Die beliebte Mozart Oper „Die Zauberflöte“ in einer kindgerechten Fassung!

Die Inszenierung der Opernwerkstatt am Rhein wird die berühmteste, populärste und meist aufgeführte deutsche Oper in einer kindgerechten Zauberposse zusammenfassen. Neue Dialoge mit viel Witz und Charme erzählen in klarer, verständlicher Weise die unglaublich vielfältige Geschichte ohne dabei auf komplette Handlungsstränge zu verzichten.

Es gibt den witzigen, unvergesslichen Papageno mit seiner Papagena, die wunderbare Liebesgeschichte zwischen Prinz Tamino und seiner geliebten Pamina, die prachtvolle, weise Welt von Sarastros Sonnentempel, den zwielichtigen Monostatos und die böse, gefährliche Königin der Nacht mit ihrer unglaublichen Koloraturdramatik. Dazu kommen noch verzauberte Musikinstrumente, eine bedrohliche Schlange, die drei Knaben, drei Damen und eine gehörige Portion Theaterzauber.

„Die kleine Zauberflöte“ ist nicht nur der optimale kindgerechte Einstieg in die Welt der Oper, sondern auch eine humorvolle Unterhaltung für Erwachsene. Mozart hätte seinen Spaß. Zudem haben die jungen Fans im Anschluss an die Vorstellung die Gelegenheit, die Sänger persönlich kennen zu lernen.

Inszenierung der Opernwerkstatt am Rhein, Hürth

~~Karten: Erwachsene 10,- € / Kinder 7,- €~~

Karten nur für Mitglieder von PRO KONSTANTIN e. V.: **Erwachsene 7,- € / Kinder 4,- €**, Buchung nur über die Beratungshotline 0172/4 72 26 28

Bei schlechter Witterung finden die Veranstaltungen des MMF im großen Audi-Max der FH Koblenz statt.

Myrjam GHETTOKIND - Brundibar (Kinderoper)

ein Stück von Ernst Heimes, eingebettet ist die Kinderoper „Brundibar“ von Hans Krása (Komponist) und Adolf Hoffmeister (Libretto) aus dem Jahr 1938.

Im Konzentrationslager Theresienstadt, dem Vorzeigelager der Nationalsozialisten, waren in einem so genannten Mädchenhaus junge Jüdinnen interniert, die unter unwürdigsten Bedingungen dort leben mussten. Zum Nachweis eines humanen und humanistischen Lagerlebens waren ihnen gewisse Freizeitaktivitäten, wie gemeinsames

Singen, Musizieren und Theater spielen auferlegt. So wurde im Jahr 1943 mit diesen Mädchen die Kinderoper „Brundibar“ des tschechischen Komponisten Hans Krása einstudiert, deren Handlung auf einem böhmischen Märchen beruht. Die Oper wurde in Theresienstadt bei einer Besichtigung des Lagers durch eine Delegation des Internationalen Roten Kreuzes, vor diesem Gremium als Demonstration vorgeführt. Die Delegation war zutiefst beeindruckt. Die Mädchen selbst wurden später alle ins Vernichtungslager Auschwitz abtransportiert, nur wenige überlebten dort.

Eines dieser überlebenden Mädchen, Evelina Merova, heute über achtzig Jahre alt, hatte vor nicht allzu langer Zeit auf Einladung der vhs Koblenz und des Freundschafskreises Koblenz - Petah-Tikvah eine Ausstellung zu diesem Thema in der vhs mit einem Vortrag über ihre Erlebnisse in den Lagern Theresienstadt und Auschwitz eröffnet. Später fanden sich auf Anregung des Freundschafskreises Koblenz – Petah-Tikvah das Koblenzer Jugendtheater und Pro Konstantin zu einer Kooperation zusammen, um die Kinderoper „Brundibar“ im Rahmen einer noch zu schreibenden Rahmenhandlung über das Leben in Theresienstadt auf dem Fort Konstantin zur Aufführung zu bringen.

Vor diesem Hintergrund schrieb der Koblenzer Autor Ernst Heimes eine fiktive Geschichte über die Lebensweise der jungen Frauen im Konzentrationslager Theresienstadt und über die Entstehung der Aufführung der Oper „Brundibar“ dort. Ernst Heimes recherchierte dafür bei Überlebenden aus dem Lager und in einer Vielzahl von Publikationen zu dieser Thematik.

Das Koblenzer Jugendtheater führt dieses ambitionierte Projekt in Kooperation mit der Musikschule Koblenz und der Sinfonietta Koblenz auf.

Spielort ist das Fort Konstantin, welches in idealer Weise die Atmosphäre der ehemaligen Festung Theresienstadt widerspiegelt.

Regie führt Axel Hinz, der in Koblenz mit seinem eigenen Projekt „Schauspiel im Denkmal“ bekannt wurde. Für die Kostüme zeichnet Ingrid Janssen verantwortlich. Die Kinderoper wird von der Koblenzer Sängerin Jutta Capallo einstudiert.

Die Premiere ist auf Fort Konstantin am 18. August. Weitere Vorstellungen finden am 19. / 26. sowie 27. August und am 02. sowie 03. September 2011 (jeweils 19 Uhr) statt.

Eintritt: 15,- € (ermäßigt: 10,- €)

Karten sind sofort erhältlich bei den Buchhandlungen Reuffel, der Koblenz-Touristik und Online unter www.koblenzerjugendtheater.de

<u>Impressum</u>		
<u>Postanschrift</u>	<u>Vorsitzender</u>	<u>Stellvertr. Vorsitzender</u>
PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	Harald Pohl	Dietrich Röllinghoff
<u>Herausgeber</u>	<u>Redaktionsteam</u>	
PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	Harald Pohl Dietrich Röllinghoff	
<u>Internet:</u>	www.pro-konstantin.de	
<u>Geschäftsstelle PRO KONSTANTIN</u>		
Geschäftszeiten:	Zurzeit nur telefonisch oder über Internet (E-Mail) erreichbar	
Hausanschrift:	Am Fort Konstantin 30, 56075 Koblenz	
Postanschrift:	Postfach 20 12 03, 56012 Koblenz	
Telekontakte:	Fon: (02 61) 4 13 47	
<u>Bankverbindung:</u>	Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20), Kto.-Nr. 1014398	